

1646 August 20., [Abtei] Muri

A

SCHREIBEN VON [NUNTIUS LORENZO GAVOTTI], BISCHOF VON VENTIMIGLIA, AN [ALT] AMMANN [UND DERZEITIGEN STADT- UND AMTSRAT BEAT II.] ZURLAUBEN, ZUG

"Presentium Latorem à D.V. nobis commendatum Statim expediri mandavimus, concessa eidem dispensatione¹ necessaria, ut ad sacros ordines quamprimum promoveri valeat. Et data occasione non ... [?]² propensione officia semper paratissima D.V. experietur, cui interea felicia omnia ex corde apprecamur."

Die restlichen Zeilen sind schwer leserlich, weshalb hier eine Fotokopie der originalen Schriftzüge gebracht wird:

*qui significavit necessarios omnia fructus ut prout
 by (b)is p)u)is ordinis ad id quod approbatione precipue in
 hinc, et alij, quae requirunt ut prout ordinis, ad id per
 alios suppletur prout, fructus vero quod non imperio juvanti
 ang, lra non obtemit*

1) Für welchen Priesteramtskandidaten Zurlauben diese Dispens auswirken wollte, konnte bislang nicht ausfindig gemacht werden.

2)

Et data occasione non minima =minori?

Original, mit Siegel - AH 109, 83-84 - Blatt 83^V und 84^F leer

1653 April 12., Solothurn

A

SCHREIBEN VOM [FRANZ. AMBASSADOR JEAN] DE LA BARDE AN [DEN ZUGER STADT- UND AMTSRAT UND DERMALIGEN VERMITTLER IM BAUERNKRIEG, BEAT II.] ZURLAUBEN

"Comme vous prenez tout le soing d'accommoder l'affaire des paisans de Lucerne c'e[s]t a dire de Conserver la Paix a la suisse Jll faut aussy qu'apres l'avoir assuré au dedans vous travaillerez pour le dehors ... [c'est à dire] pour [le renouvellement de] notre Alliance Quand il sera temps que J'envoye a Lucerne [konkret zu dessen Schultheiss und

Rat als Vorort der kath. Orte] mandez le moy ... et cependant Je demeure ...

M^{rs} [Bürgermeister und Rat] de Zurich [der Vorort der eidg. Orte] nous gastent toute nostre affaire [die besagte Bündniserneuerung gemeint] ... [en voulant] faire resoudre le rappel des troupes." Es gelte somit, derartige Absichten unbedingt zu verhindern.¹

1) s. Rott/Représentation VI 333f

Original - AH 109, 85 - Blatt 85^v leer

38

1647 März 17.

A

SCHREIBEN VOM [LANDSCHREIBER DER FREIEN ÄMTER], B[EAT] J[A-KOB I.] ZURLAUBEN, AN [ALT] AMMANN [UND DERZEITIGEN STADT- UND AMTSRAT] BEAT II. ZURLAUBEN, ZUG

"Sein unversächne widerheimkunfft¹ sampt demme was H. Oberster [Sebastian Peregrin] Zwyer [als Gerichtsherr von Hilfikon] mit Jmme seiner sachen [bezüglich des Niederen Gerichts in Sarmenstorff]² halben geredt, hab ich verstanden, unnd hatt mich H. hauptman [Johann Franz] schmidt [von Bellikon] sein Dochterman³ gesterigs dags mich mit mehrerem berichtet, wie dass er H. Oberster sich begerte wegen der schreyberey mit mir zuo vergleichen unnd ein gwüsses Capital für alles an gelt dafür Zegeben, Jtem auch weilen nur noch 3 höff uberig Zuo Sarmenstorff so ussert seinen nideren grichten, unnd dessentwegen wie er sehe grosse unrichtigkeiten endtstanden, selbige auch noch durch mittel der hohen oberkeit [der in den Freien Aemtern reg. Orte] in seine nideren gricht Zuo Züchen, Jnmassen ettliche Fürnemme H. Jmme hierzwischen Anlass geben, und dieweilen der hohen oberkeit dardurch nichts, sondern einzig der Canzley [der Freien Aemter] das Jrig endtzogen wurde, als wolte er dessentwegen ebenmässig sich gebührlich gegen mir vertragen, hab Jme kurzlich undt Zwar mit gutten Worten, auch dass ich mich rechtss erholen wolle, geantwortet; unnd beruhet uff demme dass wir nottwendiger weiss, weilen nit möglich alless der notturfft nach Zuo beschreiben, unss ehister glegenheit underreden; unnd so hinzwüschendt ettwas An h. vattern Langen möchte, könnte er ebenmässig sich uff ein verdanckh referieren, H. L[and]schreiberen Zu Baden [Johann Franz Ceberg] hab ich seiner widerheimkunfft berichtet, der mir in gegenantwort Lassen erfolgen, dass schreiben vohn H. [Maréchal de France, Henri de La Tour d'Auvergne, Vicomte de] Toureine [=Turenne] An